

Leseprobe

Dörte Heyn
Krippenspiele to go
Probe – Spiel – Applaus

Leseprobe

Dörte Heyn

Krippenspiele to go

Probe – Spiel – Applaus

Leseprobe

In die Krippenspiele sind vereinzelt Bibelverse eingebunden. Diese sind entnommen aus:
Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Liedtext auf S. 21:

„Stern über Bethlehem“

Text: Alfred Hans Zoller

© by Gustav Bosse Verlag / Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel

FSC-Logo

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2022 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: XXX

unter Verwendung eines Fotos von XXXXXXXX

Lektorat: Rahel Dyck, Bonn

DTP: Breklumer Print-Service, Breklum, www.breklumer-print-service.com

Verwendete Schrift: Chaparral Pro, Myriad Pro

Gesamtherstellung: XXX

Printed in XXX

ISBN 978-3-7615-6882-8

www.neukirchener-verlage.de

Tipps zur Ausgestaltung und Umsetzung

Dos and Don'ts Methodik

Wie gehen Sie planmäßig am besten vor?

1. Wählen Sie im Vorfeld ein Stück aus und legen Sie sich auf dieses fest. Die Auswahl mit allen Teilnehmern zusammen ist zwar demokratisch, bringt aber bei den „Unterlegenen“ den ersten Frust mit sich.
2. Sondieren Sie in einer ersten Probe, welche Schauspieler zur Verfügung stehen und wer welche Rolle übernehmen möchte. Teilen Sie bei Bedarf die Rollen selbst zu.
3. Passen Sie Ihr ausgewähltes Krippenspiel entsprechend an bzw. schreiben Sie den Schauspielern ihre Rolle „auf den Leib“.
4. Stellen Sie jedem Schauspieler vor der zweiten Probe das fertige Skript elektronisch oder ausgedruckt zur Verfügung.
5. Starten Sie mit den Proben Mitte November an einem festen Wochentag, am besten immer sonntags 10:00 Uhr. Schreiben Sie die Probentermine in das Skript.
6. Fordern Sie von allen Teilnehmern eine strenge Probendisziplin ein.
7. Eine WhatsApp- oder ähnliche Gruppe hilft bei der Organisation.

8. Sollten kleine Kinder mit stummen oder halbstummen Rollen mitspielen, proben Sie ihre ersten Durchläufe getrennt von den Hauptrollen. Führen Sie die Gruppe der kleinen Kinder und die Gruppe der Jugendlichen und Erwachsenen in den letzten drei Proben zusammen.
9. Planen Sie ein bis zwei Springer ein, die im Krankheitsfall in jede Rolle schlüpfen können.
10. Bleiben Sie flexibel. Berücksichtigen Sie besondere Fähigkeiten der Schauspieler, die sich während der Proben ergeben. Versuchen Sie nicht, die Schwächen der Schauspieler auszumerzen, sondern fördern Sie ihre Stärken. Machen Sie, wenn möglich, aus jeder Not eine Tugend und verzichten Sie auf Perfektionismus.
11. Geben Sie den Schauspielern die Möglichkeit, den Text mit eigenen Worten wiederzugeben, wenn das strikte Auswendiglernen im Einzelfall nicht zum Ziel führt.
12. Loben Sie die Schauspieler, wann immer es passt.
13. Beziehen Sie alle Schauspieler in Feedback-Gespräche ein – nicht nur Sie sind derjenige, der kritisiert und lobt. Jeder Blickwinkel hilft, die Gesamtleistung zu optimieren.
14. Planen Sie eine kostümierte Generalprobe am Vormittag vor der Krippenspielaufführung fest ein.
15. Bauen Sie sich einen festen Schauspielerkern auf, der über mehrere Jahre hinweg zusammenwächst – im doppelten Sinne: zusammen wächst und zusammenwächst. Dieses qualitative Wachsen miteinander zu erleben, ist die beste Motivation.

Dos and Don'ts Rhetorik

Wie setzen Sie Stimme, Mimik und Gestik am effektivsten ein?

1. Oberstes Gebot ist, dass die Schauspieler langsam, laut, deutlich und immer zum Publikum gewandt sprechen.

Haben die Schauspieler ihren Text verinnerlicht und wissen, dass sie zur Not improvisieren können, dann wird ihre Stimme trotz großer Aufregung nicht brüchig werden. Bauen Sie das Selbstvertrauen der Schauspieler so gut wie möglich während der Proben aus.

2. Profis können ihre Stimme in **Höhe und Tiefe** variieren, um das Gesprochene mit Gefühlen zu untermalen.

Zum Beispiel beginnt der Verkündungengel seine Botschaft mit einer tiefen Stimme, die etwas Furcht einflößend ist, damit er die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer erhält. Zum Ende der Botschaft wird die Stimme des Engels sanfter und höher – es ist schließlich eine frohe Botschaft und die Zuhörer (die Hirten) sollen zu einer Handlung bewegt werden.

3. **Mimik und Gestik** sollten bei Schlüsselszenen stark bis hin zur Übertreibung eingesetzt werden.

Zum Beispiel:

- das angstvolle Herumlaufen der Maria, wenn sie erfährt, dass sie schwanger ist, verbunden mit den Gesten: beide Arme in die Luft heben, Hände vor das Gesicht schlagen

Leseprobe

- das Deuten auf den Stern der Heiligen Drei Könige
 - das Erschrecken der Hirten beim Erscheinen des Verkündungsengels
 - das ablehnende Verhalten des Wirtes beim Eintreffen von Maria und Josef
 - die weit ausgebreiteten Arme des Verkündungsengels
4. Geben Sie den Schauspielern Requisiten an die Hand, mit denen sie gestikulieren können und die ihnen somit auch ein Stückchen „Bewegungssicherheit“ verschaffen.
- Zum Beispiel:
- die Geschenke der Heiligen Drei Könige (Myrrhe, Weihrauch und Gold)
 - Hirtenstöcke für die einziehenden Hirten
 - eine „Theke“, hinter die sich der Wirt platzieren kann
 - eine Brille, ein Buch und einen Stift für die Wirtsleute
 - Lampions oder Taschenlampen für die die Sternchen und Engelchen
 - eine Papierrolle für den Kaiserlichen Berater von Augustus
 - Handys und Tablets für die Rollen der „Digital Natives“
 - eine Mappe für den Pfarrer

Dos and Don'ts Dekoration und Bühnenbild

Wie inszenieren Sie das Krippenspiel am eindrucksvollsten?

1. Wählen Sie große Elemente für die Dekoration, nur diese kommen in einem großen Raum – wie einer Kirche – zur Geltung. Zum Beispiel:
 - Kaufen Sie nicht den preisgünstigen Adventskranz vom Discounter. Nehmen Sie eine große fertige Kranzunterlage und binden und dekorieren Sie den Kranz zusammen mit den Schauspielern selbst. Der Adventskranz passt gut auf den Taufstein und sollte mindestens denselben Durchmesser haben wie dieser.





- Das gleiche gilt für den Weihnachtsbaum. Auch dieser sollte möglichst über die erste Empore ragen und auf keinen Fall künstlich sein. Vielleicht kann der Weihnachtsbaum als kleines „Event“ mit allen Schauspielern zusammen im Kirchenwald geschlagen werden. In einer anschließenden Bastelstunde kann der Baumschmuck entstehen. Mit Kindern gebastelter Weihnachtsbaumschmuck ist immer ein besonderer Hingucker und macht die anwesenden Kinder und Eltern gleichermaßen froh.
- Für den Altar empfehlen sich zwei Sträuße aus Tannengrün. Die Dekoration dieser Zweige greift am besten Farbe und Stil des Weihnachtsbaumes und Adventskranzes auf. Ideal wäre, das Grün für alle drei Elemente (Adventskranz, Weihnachtsbaum und Sträuße auf dem Altar) von ein und derselben Baumart zu wählen, zum Beispiel Fichte, Tanne, Douglasie oder Kiefer. Das verleiht der Dekoration insgesamt ein in sich stimmiges Bild.



- Ein Highlight für die Kanzel könnte eine selbst gestaltete Wurzel sein. Dafür trocknen Sie die Wurzel und säubern sie mit einer Drahtbürste. Anschließend verankern Sie eine oder mehrere Kerzen mit einem Nagel oder einer Schraube im Wurzelholz. Die Dekoration befestigen Sie mit Bindendraht an der Wurzel oder Sie verankern sie in einem Pfropfen aus Moos. Als Dekoration eignen sich Naturmaterialien wie zum Beispiel Tannengrün, Pinienzapfen, getrocknete Blumen, aber auch Dekorationsmaterialien, die sich im Adventskranz oder am Weihnachtsbaum wiederfinden.
 - Die Krönung der Weihnachtsdekoration bildet eine selbst gestaltete Weihnachtskrippe. Dafür brauchen Sie etwas Platz in der Kirche, damit diese zur Geltung kommt. Auch hier empfiehlt sich das Arbeiten mit Naturmaterialien wie zum Beispiel kleinen Nadelbäumchen, Zapfen, Heu und Stroh. Bitte achten Sie hier ebenfalls darauf, dass sich alle Krippenelemente harmonisch ins Gesamtbild einfügen.
2. Für die festliche **Beleuchtung** sorgen ein großer Stern, der ins Krippenspiel integriert werden kann, sowie weitere kleine Kerzenlichter auf Holzbrettern mit Tannengrün, die Sie auf die Fensterbänke stellen.
 3. Die Dekoration macht schon den größten Teil des Bühnenbildes aus. Deshalb sollten Sie größere **Requisiten** sparsam einsetzen: Essenziell ist die Krippe mit zwei Stühlen, auf denen Maria und Josef Platz nehmen. Eine große Babypuppe oder eine selbst gestaltete Strohpuppe stellt das Jesuskind dar. Um unterschiedliche Höhen und Ebenen darzustellen, setzen Sie verschieden hohe Sitzgelegenheiten ein, zum Beispiel Barhocker, Stühle, Bänke und Schaffelle. Damit schaffen Sie es, am Ende ein gut strukturiertes Gesamtbild aller Schauspieler an der Krippe zu erzeugen: Die Krippe mit Maria und Josef bildet den Mittelpunkt und somit die mittlere Ebene. Dahinter stehen oder sitzen auf Barhockern die Heiligen Drei Kö-

nige und die Hirten. Sie bilden die höchste Ebene. Weitere Schauspieler ordnen Sie seitlich (links und rechts) der Krippe an. Die tiefste Ebene besetzen Sie mit den „kleinen“ Akteuren – die Sternchen und Engelchen sitzen auf Schaffellen vor der Krippe, ohne sie zu verdecken.

4. Die Auswahl und Gestaltung der Kostüme sollten Sie jedem Schauspieler selbst überlassen. Die dabei entwickelte Kreativität jedes Einzelnen wird Sie überraschen!

Sie sollten Tipps geben, wie zum Beispiel:

- Schaut in die Schränke eurer Eltern und Großeltern – Opas Jagdoutfit eignet sich hervorragend als Hirtenkostüm.
- Fragt beim Karnevalsclub an, ob ihr mal im Kleiderfundus stöbern dürft.
- Fragt die Ruheständler eurer Kirchgemeinde, ob sie Lust haben, mit euch Kostüme zu schneiden – ein alter roter Bademantel eignet sich bestens als Königsumhang, wenn er mit Goldbordüren eingefasst wird.
- Auch Werbeartikel wie die Papierkronen von Burger King könnt ihr mit etwas Goldfarbe in „echte“ Königskronen verwandeln. Oft reicht auch schon ein ausdrucksstarkes Accessoire aus, um die Figur zu visualisieren.

Zum Beispiel:

- eine Schürze für die Wirtsleute
- ein Heiligenschein für die Engel
- ein Bart für Josef
- ein Kopftuch für Maria
- ein Hut für die Hirten

Fertige Kostüme aus dem Handel wirken zwar professionell, aber ein individuell gestaltetes Kostüm verleiht der Figur immer den Hauch des Besonderen und steigert die Sympathie auf der Publikumsseite.

Dos and Don'ts Musikalische Umrahmung

Wann setzen Sie welche Musikstücke am wirkungsvollsten ein?

1. Die erste und von mir persönlich favorisierte Variante ist, das Krippenspiel in einem Stück durchzuspielen. Das heißt, die passenden Lieder werden „vom Band“ eingespielt oder die Schauspieler musizieren selbst. Das Krippenspiel wird nicht durch Orgelspiel mit Gemeindegesang unterbrochen.

Vorteile:

- Die Aufmerksamkeit der Zuschauer kann über die Dauer des kompletten Stückes gehalten werden. Das heißt, der Spannungsbogen bleibt erhalten.
- Kleine Schauspieler können sich besser konzentrieren, wenn das Krippenspiel nicht unnötig in die Länge gezogen wird.
- Die Christvesper ist für alle Mitwirkenden besser planbar.
- Sie können eine modernere und vielfältigere Musikauswahl treffen.

2. Eine zweite Variante wäre die traditionelle Aufführung mit Orgelspiel und Gemeindegesang zwischen den einzelnen Szenen.

Vorteile:

- Die Gemeinde fühlt sich ins Krippenspiel einbezogen und jeder kann persönlich mitwirken.

- Sie müssen das Einspielen der Musikstücke nicht organisieren.
3. Sie sollten die traditionellen Lieder einsetzen, können aber auch ruhig etwas mutig sein und bei Variante 1 auf Instrumental- oder Jazzversionen der bekannten und moderneren Musikstücke zurückgreifen. Ein besonderes Highlight ist das eigene kleine Krippenspielorchester mit Chor: Die Schauspieler singen selbst und werden auf verschiedenen Instrumenten begleitet (Gitarre, Flöte, Triola...).

Eine kleine Auswahl traditioneller Lieder zum Krippenspiel finden Sie hier:

Maria und Josef an der Krippe:

- „Stille Nacht, heilige Nacht“
- „Ich steh‘ an deiner Krippen hier“
- „Es ist ein Ros‘ entsprungen“

Verkündungsendel erscheint:

- „Vom Himmel hoch, da komm ich her“

Einzug der Hirten:

- „Kommet, ihr Hirten“
- „Ihr Kinderlein kommet“

Einzug der Heiligen Drei Könige:

- „Stern über Bethlehem“
- „Herbei, o ihr Gläubigen“

Schlusszene an der Krippe – alle zusammen:

- „O du fröhliche“

Die Krippenspiele

01. Drei Engel für Jesus

Die drei Erzengel Gabriel, Raphael und Michael wollen zusammen gemütlich Weihnachten feiern, doch da durchkreuzt ihr Chef höchstpersönlich den Plan. Er meldet sich mit wichtigen Aufträgen über ihre bevorzugten Social-Media-Kanäle: Engelsbook, Himmelsgram und WhatsErde. Erst als es den Engeln gelingt, Himmel und Erde an der Krippe in Bethlehem miteinander zu „verlinken“, können sie freudig und „analog“ feiern.

Die Besetzung:

Erzengel Gabriel

Erzengel Raphael

Erzengel Michael

Maria

Josef

Oberhirte

Hirte

Verkündungengel

Engel 2

Engel 3

Engel 4

Engelchen

Engel an der Orgel

Leseprobe

Melchior

Caspar

Balthasar

Eröffnungsszene – 1. Szene

Die drei Erzengel kommen „hereingeflogen“, setzen sich jeweils auf einen Barhocker und beginnen, auf ihren Tablets zu tippen.

Raphael: Wow, Michael, ich habe jetzt schon 200 Freunde bei Engelsbook.

Michael: Ach Raphael, Engelsbook ist heutzutage total out – Himmelsgram ist voll in. Mir folgen jetzt über 300 Abonnenten auf Himmelsgram.

Raphael: Hm, wenn du meinst ... Gabriel, was machst du da eigentlich die ganze Zeit?

Gabriel: Ich bin auf WhatsErde und habe soeben einen neuen Auftrag vom Chef persönlich erhalten.

Raphael: Gabriel, kannst du dieses WhatsErde nicht mal ausschalten, wir wollten doch zusammen Weihnachten feiern?

Gabriel: Bis dahin sind noch neun Monate Zeit. Ich muss jetzt dringend auf die Erde zu Maria. Seht ihr, da kommt sie ja schon.

2. Szene

Maria kommt mit einem Wäschekorb, stellt ihn ab und fängt an, die Wäsche zusammenzulegen. Da erscheint der Erzengel Gabriel.

Gabriel: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.
(*Maria erschrickt.*)

Fürchte dich nicht, Maria; du hast Gnade bei Gott gefunden. Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

Leseprobe

- Maria: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?
- Gabriel: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.
- Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.

Gabriel verschwindet / setzt sich wieder auf den Barhocker. Maria schlägt die Hände vors Gesicht und irrt nach Fassung ringend umher.

- Maria: Oh mein Gott, wie soll ich das dem Josef beibringen, wir sind ja noch nicht einmal verheiratet!

3. Szene

Josef tritt ein.

- Josef: Maria, mein Liebes, du siehst so erschrocken aus. Ist irgendetwas passiert?
- Maria: Nein, nein, leg dich erst einmal schlafen. Du hattest sicherlich einen anstrengenden Tag in der Zimmerei. Wir reden morgen darüber.
- Josef: Nun dann, wie du meinst, gute Nacht, schlaf schön, Maria.

Josef legt sich auf eine Bank und schläft. Maria hebt betend die Hände zum Himmel und schläft dann ein.

4. Szene

Die Engel beobachten Maria von ihren Barhockern aus.

Raphael: Die arme Maria. Gabriel, du hast sie in höchste Not gebracht. Ich muss auf die Erde und Josef darauf vorbereiten.

Gabriel: Oh ja, das ist eine gute Idee. Danke, Raphael.

Raphael beugt sich über den schlafenden Josef und flüstert:

Raphael: Josef, Maria wird dir morgen erzählen, dass sie schwanger ist und ihr bei Gott Gnade gefunden habt. Josef, du kannst Maria heiraten, sie hat keinen anderen Mann, sondern das Kind ist vom Heiligen Geist. Sie bekommt einen Sohn. Du sollst ihn Jesus nennen. Das Kind wird einmal alle Menschen von ihren Sünden befreien.

Raphael verschwindet wieder und setzt sich auf den Barhocker. Die Engel beobachten das Geschehen.

5. Szene

Maria und Josef wachen auf. Josef geht zu Maria und umarmt sie.

Josef: Maria, komm, wir müssen uns auf den Weg machen zur Volkszählung nach Bethlehem.

Maria und Josef laufen Arm in Arm eine Runde um den Taufstein, bauen die Krippe auf, Maria legt das Kind hinein, beide setzen sich.

6. Szene

Raphael: Seht nur, Gabriel und Michael, das Kind ist da. Jesus wurde heute in einem ärmlichen Stall geboren. Er wird die Menschen einen und retten. Wir können endlich Weihnachten feiern!

Michael: Raphael, so schnell ist unser Dienst heute nicht beendet. Ich habe gerade eine WhatsErde erhalten. Wir müssen die Hirten informieren. Sie sollen das Jesuskind als Erste besuchen und die frohe Kunde in alle Welt tragen.

7. Szene

Die Hirten marschieren ein und stellen sich auf.

Gabriel: Die Hirten informieren, das ist eine schwierige Aufgabe. Die Hirten werden sich in der Nacht sehr vor uns erschrecken.

Raphael: Ja, das stimmt, ich würde mich auch vor uns erschrecken.

Gabriel: Was machen wir bloß?

Michael: Hm, ich habe eine Idee: Wir bitten unseren Engelchor um Hilfe. Ich schreibe gleich mal eine WhatsHimmel.

Gabriel: Oh, sie haben deine WhatsHimmel gelesen, schaut mal da oben, der kleine Engel Karl kündigt den Engelchor auf der Orgel an.

8. Szene

Es erklingt: „Vom Himmel hoch ...“ und der Engelchor tritt ein und stellt sich vor der Krippe auf. Die Hirten stehen schräg gegenüber.

Oberhirte: Es kamen Engel hell und klar von Gott aufs Feld
zur Hirtenschar; die war'n gar sehr von Herzen
froh und sprachen zu uns fröhlich so.

Verkündigungengel: Vom Himmel hoch, da komm ich her
Ich bring' euch gute neue Mär
Euch ist ein Kindlein heut' geborn
Von einer Jungfrau auserkorn
Ein Kindelein, so zart und fein
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Engel 2: Es ist der Herr Christ, unser Gott
Der will euch führ'n aus aller Not
Er will eu'r Heiland selber sein
Von allen Sünden machen rein.

Engel 3: Er bringt euch alle Seligkeit
Die Gott der Vater hat bereit.
Dass ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

Engel 4: So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht
Da findet ihr das Kind gelegt
Das alle Welt erhält und trägt.

Verkündigungengel: Des lasst uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehn hinein
Zu seh'n, was Gott uns hat beschert
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

Die Hirten gehen zur Krippe, betrachten das Kind und stellen/setzen sich an die Krippe.

9. Szene

Gabriel springt vom Barhocker und stellt sich vor die Engel.

Gabriel: Stopp, stopp, liebe Engel, ich habe gerade eine WhatsErde erhalten. Die Heiligen Drei Könige, Melchior, Caspar und Balthasar, haben sich auf den Weg nach Bethlehem gemacht, um das Jesuskind zu besuchen und ihm Geschenke zu bringen. Sie irren aber zurzeit noch umher und können den richtigen Weg nicht finden, weil es zu dunkel ist.

Melchior, Balthasar und Caspar „irren“ um den Taufstein.

Raphael zieht die Augenbrauen hoch.

Raphael: Aber wir wollten doch jetzt Weihnachten feiern!

Michael springt vom Barhocker und stellt sich zu Gabriel.

Michael: Wir müssen den drei Königen helfen, damit sie den Weg zur Krippe finden. Wie machen wir das nur?

Raphael springt auf und begibt sich zu Gabriel und Michael.

Raphael: Ich habe es, wir putzen den Stern, damit er ganz hell leuchtet und den Königen den Weg weisen kann.

Gabriel: Gute Idee, Raphael, leihst du mir mal bitte einen Flügel?

Raphael „reißt“ sich einen Flügel aus und übergibt ihn Gabriel. Gabriel steigt auf eine Leiter oder einen Stuhl und putzt den Stern mit dem Flügel. Gabriel, Michael und Raphael setzen sich wieder auf die Barhocker.

10. Szene

- Melchior: Seht, es wird plötzlich ganz hell.
Caspar: Dort oben der Stern leuchtet uns den Weg nach Bethlehem.
Melchior: Kommt schnell, beeilen wir uns, jetzt sind wir auf dem richtigen Weg, der Himmel hat uns mit dem Stern ein Zeichen gesandt.
Caspar: Psst, seid mal ganz leise, ich höre himmlische Gesänge ...

Der Engelchor singt das Lied „Stern über Bethlehem“ und die drei Könige begeben sich zur Krippe.

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!
4. Stern über Bethlehem, kehr'n wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

11. Szene – Schlusszene

Raphael: Aber jetzt: Lasst uns mit den Menschen zusammen Weihnachten feiern!

Raphael, Gabriel und Michael steigen von den Barhockern ab.

Gabriel: Heute haben sich Himmel und Erde in Jesus Christus vereint. Jesus ist Gott und Mensch zugleich. Er wohnt in denen, die ihn aufgenommen haben. Als Christen tragen wir den Himmel in uns und verkörpern somit genauso wie Jesus ein Bindeglied zwischen Himmel und Erde.

Alle verbeugen sich und gehen ab.

Requisiten & Regie-Lifehacks

Requisiten:

- Mobile Endgeräte wie Notebooks, Tablets oder Smartphones für die drei Engel
- Barhocker für die drei Engel, damit sie „von oben“ das Geschehen kommentieren und beobachten können
- ein gefüllter Wäschekorb für Maria
- eine Bank, auf die sich Josef und Maria schlafen legen können
- zwei Stühle, eine kleine Holzkrippe und eine Babypuppe
- ein „abnehmbarer“ Flügel für den Engel Raphael, damit der Stern geputzt werden kann

Leseprobe

- ein großer Stern mit Beleuchtung
- eine kleine Treppenleiter
- Geschenke für die Heiligen Drei Könige: Myrrhe, Weihrauch und Gold

Regie-Lifehacks:

- Die Engel können ihren Text von den mobilen Endgeräten ablesen.
- Mit den mobilen Endgeräten werden verschiedene Töne oder Melodien abgespielt, die jeweils eine „WhatsErde“ oder eine „WhatsHimmel“ ankündigen.
- Die drei Erzengel Gabriel, Raphael und Michael spielen mit Humor und einer gewissen Spontanität – sie verleihen dem Stück Dynamik und Leichtigkeit.
- Die Erzengel stellen mit ihren Rollen die Verbindung zur Gegenwart her.